

Die Ballade. Neue Perspektiven auf eine traditionsreiche Gattung

– Call for Papers / Beiträge zu einem Sammelband –

Die Ballade gehört – trotz oder wegen ihrer langen, traditionsreichen Geschichte – heute noch immer zu den bekanntesten und weit rezipierten literarischen Gattungen. Gerade in der Gegenwartsliteratur finden sich dabei spannende Variationen – von komplexen lyrischen Modifikationen bis zu Songtexten der Pop- und Hip-Hop-Musik. Auch bietet die Ballade einen reizvollen Anknüpfungspunkt an aktuelle literaturwissenschaftliche und literaturtheoretische Fragestellungen wie (Gattungs-)Hybridität, Performativität, Oralität etc. Umso erstaunlicher ist es, dass die Balladen-Forschung seit einigen Jahrzehnten relativ spärlich ist bzw. oft nur punktuelle Aspekte aufgreift. Der geplante Sammelband möchte neue Forschungsperspektiven auf eine traditionsreiche Gattung eröffnen. Dazu erbitten wir zwei Arten von Aufsätzen: 1) Beiträge, die mit Blick auf neuere Theorie- und Forschungsfragen grundsätzliche Reflexionen über die Gattung Ballade anstellen. Vor allem aber 2) Beispielinterpretationen, die anhand der Analyse eines konkreten Gedichtes Balladen neu erschließen: sei es in Bezug auf zeitgenössische Balladen (Schrift-Texte oder gerne auch Song-Texte), sei es in Bezug auf einen neuen Blick auf kanonische, bekannte Balladen, sei es in Bezug auf eine Wiederentdeckung von (zu Unrecht) heute vergessenen Balladen früherer Epochen. Der Schwerpunkt soll auf der deutschsprachigen Literatur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart liegen, gerne sind aber auch interdisziplinäre Themen (Balladen anderer Epochen, Sprachen und Kulturen, zudem filmische oder dramatische Balladen-Adaptionen) möglich. Überraschen Sie uns gerne mit innovativen Forschungszugängen zu alten / neuen Balladen.

Wir freuen uns auf Ihre Beitragsvorschläge. Bitte richten Sie dazu ein Kurz-Exposé (ca. 250 Wörter) sowie einige Angaben zu Ihrer Person bis zum 15.07.2015 per Mail an uns (andrea.bartl@uni-bamberg.de). Die Auswahl der Beiträge erfolgt bis Mitte August 2015, die Beiträge selbst werden dann bis Ende Februar 2016 erbeten. Der Sammelband erscheint Ende 2016 in einem renommierten literaturwissenschaftlichen Fachverlag.

Herausgeber des Sammelbandes / Kontaktadresse:

Prof. Dr. Andrea Bartl, Corina Erk, Annika Klinge, Martin Kraus
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Neuere deutsche Literaturwissenschaft
An der Universität 5
96047 Bamberg
andrea.bartl@uni-bamberg.de